

LAG Hunsrück reicht neue Leader-Strategie ein

Entscheidung des Landes wird im Herbst erwartet

■ **Rhein-Hunsrück.** „Jetzt ist es so weit! Unsere Bewerbung um erneute Aufnahme in das Leader-Förderprogramm ist auf dem Weg“, freut sich Sandra Zilles, Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Hunsrück. Der Titel der neuen Entwicklungsstrategie? „Nachhaltige Region Hunsrück: dynamisch – wirtschaftsnah – krisenfest“. Das geht aus einer Pressemitteilung der LAG Hunsrück hervor. Ziel ist es, die „erfolgreiche Leader-Förderung in der Region ab 2023 für weitere sieben Jahre fortzuführen“, so Zilles, die sich bei allen bedankt, die an der neuen Entwicklungsstrategie für die LAG Hunsrück mitgearbeitet haben.

Sie hebt die rege und immer konstruktive Zusammenarbeit in der LAG hervor, die als öffentlich-private Partnerschaft später auch über die Projektauswahl entschei-

den wird. Begleitet wurde die Region hierbei durch das IfR – Institut für Regionalmanagement. Dazu Achim Kistner, Geschäftsführer der LAG Hunsrück, sagt: „Die Zusammenarbeit mit IfR war optimal. Wir haben immer Hand in Hand gearbeitet. Ich glaube, mit der neuen Strategie sind wir bestens vorbereitet auf die Zeit ab 2023.“

Mit der Entscheidung des Landes Rheinland-Pfalz bei der Auswahl der zukünftigen Leader-Regionen wird im Herbst 2022 gerechnet. Bei erneuter Aufnahme in das Förderprogramm stehen im Hunsrück voraussichtlich rund 3,3 Millionen Euro an öffentlichen Zuwendungsmitteln zur Verfügung, die für Projekte der Region eingesetzt werden können. *red*



Mehr Infos gibt es unter www.lag-hunsrueck.de



Achim Kistner und Sandra Zilles, Geschäftsführer und Vorsitzende der Leader-Aktionsgruppe Hunsrück, präsentieren die neue Entwicklungsstrategie.

Foto: LAG Hunsrück